

**Inhalt:**

- ❖ **Neu:** Studien und Umfragen der AHK-Italien, jetzt auch online abrufbar
- ❖ **In Vorbereitung:** Umfrage "Italienische Exportunternehmen auf dem deutschen Markt: Erfahrungen und Erfolgsfaktoren" (Herbst 09)
- ❖ **Bayer verstärkt seine Aktivitäten in F&E**
- ❖ **UniCredit Corporate Banking:** zwei Desks in Deutschland und Italien zur Unterstützung der Cross Border Aktivitäten der UniCredit Kunden
- ❖ **Der Arbeitskreis Erneuerbare Energien**

**NEU!**

<http://www.ahk-italien.it/publikationen/sondaggi/>

Um die Hintergründe und Besonderheiten dieser starken Handelsbeziehungen zu beleuchten, hat die AHK-Italien einige Umfragen durchgeführt. Die Auswertungen dieser Umfragen stellen wir Ihnen jetzt auch online zur Verfügung:

- ITALIENISCHE INVESTOREN IN DEUTSCHLAND: Internationalisierungsstrategien, Investitionskriterien, Standortfaktoren
- DEUTSCHE UNTERNEHMEN IN ITALIEN: Geschäftsklima, Erfolgsfaktoren, Personal - 2008
- DEUTSCHE EXPORTUNTERNEHMEN AUF DEM ITALIENISCHEN MARKT: Erfahrungen und Erfolgsfaktoren

**IN VORBEREITUNG**

### Umfrage Herbst 2009: Italienische Exportunternehmen auf dem deutschen Markt: Erfahrungen und Erfolgsfaktoren

Die Analyse der deutsch-italienischen Wirtschaftsbeziehungen wird im Herbst durch eine Umfrage über die italienischen Exporte erweitert. Dabei werden über **5.000 Unternehmen** über ihre Erfahrungen und Erwartungen befragt.

Die Ergebnisse dieser Umfrage werden im Winter 2009 veröffentlicht.

Wie gewohnt ermöglichen wir einigen Unternehmen sich als **Sponsor** bei dieser Zielgruppe vorzustellen.

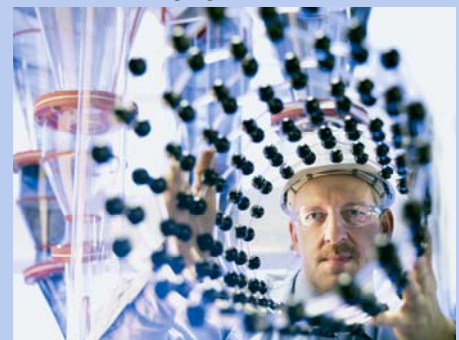
Für weitere Informationen können Sie sich an Luisa Glaesmer, Tel.: 02 398009 08, [glaesmer@deinternational.it](mailto:glaesmer@deinternational.it) wenden.

Außerdem haben wir auf der **Mitgliederversammlung** und auf dem **3. Deutsch-Italienischen Wirtschaftstag** am **10. Juni 2009** wir einen **Info-desk** für Sie eingerichtet

**Infos der Sponsoren**

### Bayer verstärkt seine Aktivitäten in der Forschung und der Entwicklung.

Im Jahre 2008 betrug das Budget des Unternehmens für F&E circa 2,8 Mrd. Euro. Wie **Herr Wenning, Vorsitzender des Vorstands der Bayer AG**, erklärte, handelt es sich damit „um das höchste Budget in Deutschland für F&E in der chemisch-pharmazeutischen Branche und es entspricht ungefähr 5% der gesamten Ausgaben der deutschen Industrie für Forschung & Entwicklung“. Bayer wird sich auch künftig in diesem Bereich stark engagieren.



Die Pipeline der pharmazeutischen Entwicklung ist mit bereits 50 laufenden Projekten, bei denen sich die klinischen Studien in unterschiedlichen Phasen befinden, gut gefüllt.

Das Unternehmen plant zudem, zwischen 2008 und 2012 mit einem Rekordbetrag von insgesamt über einer Milliarde EURO zehn neue Wirkstoff-Formulierungen für den Pflanzenschutz und die Erntensicherung auf den Markt zu bringen.

Im Fokus der Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten des Unternehmens stehen außerdem Lösungen für einen besseren Klimaschutz im Bereich der High-Tech-Materialien.



# Arbeitskreis Erneuerbare Energien

02. Juli 2009, 13:00-17:30 Uhr

Robert Bosch SpA,  
Via M.A. Colonna 35, Milano

Die Deutsch-Italienische Handelskammer in Zusammenarbeit mit DEinternational Italia Srl, der Dienstleistungsgesellschaft der AHK Italien, ist seit vielen Jahren sehr aktiv im Bereich der erneuerbaren Energien. Die Kammer organisiert einen **Arbeitskreis**, der am **02. Juli 2009** im Haus der italienischen Bosch-Niederlassung in Mailand stattfinden wird.

Die Gründung eines Arbeitskreises soll dazu dienen, wichtige Erfahrungswerte auszutauschen und die strategischen Interessen von deutschen Unternehmen in Italien, insbesondere im Bereich Erneuerbare Energien, zu vertreten. Themenschwerpunkte werden sein: der Umgang mit Behörden und Betreibermodelle.

Teilnahmebedingung: Mitglied der Deutsch-Italienischen Handelskammer.

Für weitere Informationen steht Ihnen Frau Michelle Arnold zur Verfügung:

Tel.: 0039-02-398009-04,

Fax: 0039-02-39800-195

[arnold@deinternational.it](mailto:arnold@deinternational.it)



UniCredit Corporate Banking ist die erste italienische Bank, die ausschließlich auf Unternehmen mit einem Jahresumsatz von über 3 Mio. € bis hin zu den großen international tätigen Konzernen spezialisiert ist.

Die Bank beschäftigt insgesamt 5.600 Mitarbeiter, darunter über 1.400 Kundenverantwortliche, die den täglichen Kontakt zu ihren Kunden pflegen.

UniCredit Corporate Banking hat heute mehr als 100.000 Firmenkunden und einen Marktanteil von ca. 11%.

Das Dienstleistungsmodell in den vier Ländern, in denen sich die Tätigkeit der Gruppe UniCredit konzentriert (Italien, Deutschland, Österreich und Polen), basiert auf der Identifizierung unterschiedlicher Kundengruppen, die in spezifischen Vertriebskanälen aufgeteilt sind: **pmi** für Firmen mit einem Jahresumsatz bis 15 Mio. Euro; **mid corporate** für Unternehmen bis 250 Mio. Euro und **large corporate** für die großen Gruppen und internationalen Konzerne.

Die Präsenz mit eigenen Banken in 22 Ländern ermöglicht es den italienischen Firmenkunden von UniCredit, das Corporate Network für die eigenen internationalen Aktivitäten zu nutzen, auch dank der Koordination und Förderung, die von dem Unternehmensbereich Cross Border Business Management (CBBM) für die kleinen und mittelständischen Unternehmen durchgeführt wird.

UniCredit Corporate Banking bietet über den Bereich CBBM auch Unterstützung und Beratung im Internationalisierungsprozess für seine Kunden: Von der Suche potentieller Geschäftspartner, über Joint Ventures, Cross-Border-M&A, Bereitstellung von Informationen über nationale und internationale öffentliche Ausschreibungen, Erstellung von Marktstudien, Beratung über Finanzierungsmöglichkeiten bis hin zu Versicherungen.

Zur Förderung und Unterstützung gegenseitiger Geschäftsmöglichkeiten zwischen Italien und Deutschland stehen den UniCredit-Kunden in beiden Ländern zwei spezielle Anlaufstellen zur Verfügung.

Für weitere Informationen können Sie ein Mail an folgende Anschrift senden:

[CBBM.IMD.UCCorporate.it@unicreditgroup.eu](mailto:CBBM.IMD.UCCorporate.it@unicreditgroup.eu)



The German Chamber Network 